

Statistik informiert ...

Nr. 51/2019

05. April 2019

Beschäftigte im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 2017

Weiterhin Zuwachs der Beschäftigten im Gesundheitswesen

Rund 203 000 Frauen und Männer waren am Jahresende 2017 im schleswig-holsteinischen Gesundheitswesen tätig. Das sind rund 3 400 Beschäftigte bzw. 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistisches Amt Nord. Der Anstieg entspricht der Entwicklung auf Bundesebene, wo ebenso ein Zuwachs des Gesundheitspersonals um 1,7 Prozent verzeichnet wurde.

Ebenfalls um 1,7 Prozent wuchs die Anzahl des weiblichen Gesundheitspersonals in Schleswig-Holstein auf 151 600 Beschäftigte. Dies entspricht einem Frauenanteil von 74,7 Prozent; dieser Anteil liegt damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 75,7 Prozent. Am höchsten war der Anteil der weiblichen Beschäftigten mit 80,6 Prozent in den ambulanten Einrichtungen.

In den Krankenhäusern arbeiteten 19,1 Prozent der Beschäftigten. 14,7 Prozent waren in der stationären und teilstationären Pflege und 11,3 Prozent in den Arztpraxen Schleswig-Holsteins tätig. In diesen drei Teilbereichen arbeiteten zusammen rund 91 700 Beschäftigte oder 45,1 Prozent aller Beschäftigten des Gesundheitswesens im Land.

Rund 25 100 Beschäftigte arbeiteten 2017 in den Vorleistungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Zu dieser Branche gehören Betriebe der Pharmazie, der Medizintechnik und Augenoptik, des Großhandels ebenso wie medizinische und zahntechnische Labore. Mit einem Anteil von 12,4 Prozent der Beschäftigten steht dieser Bereich an dritter Stelle im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein.

Hinweis:

Unter Beschäftigte/Gesundheitspersonal werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

Diese Ergebnisse werden von der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL), in der die Statistikämter der Länder und das Statistische Bundesamt vertreten sind, veröffentlicht.

Weitere, auch nach Einrichtungen differenzierte und miteinander vergleichbare Länderergebnisse für die Jahre 2008 bis 2017 können auf der Homepage der AG GGRdL unter www.ggrdl.de abgerufen werden.

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Alexander Vogel

Telefon: 0431 6895-9233

E-Mail: vgr@statistik-nord.de

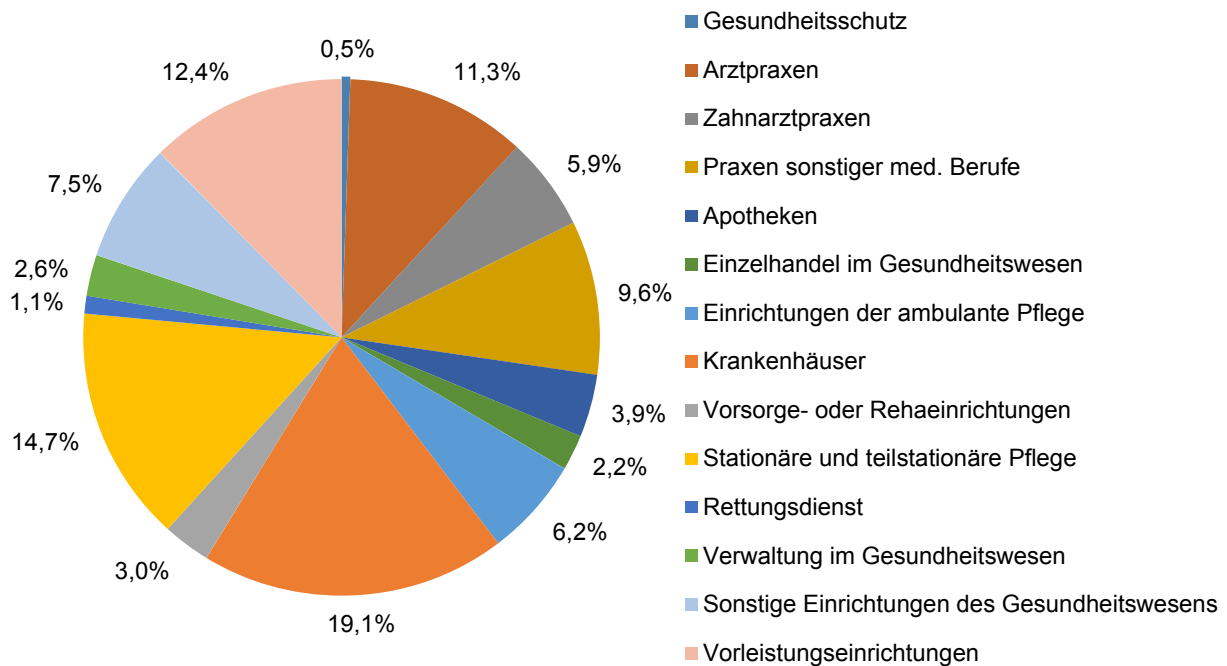
Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

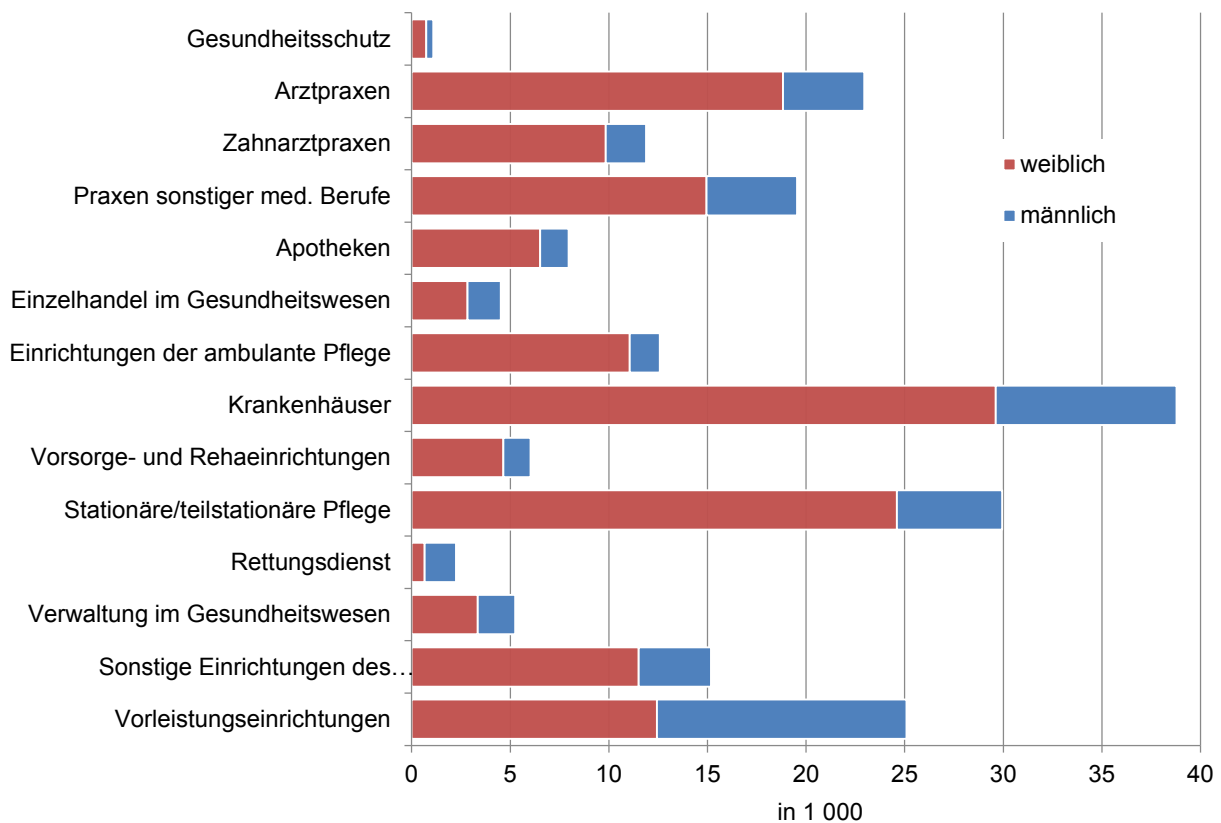
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der Einrichtung



Quelle: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, AK GGRdL; Berechnungsstand Dezember 2018 (StBA)

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Art der Einrichtung



Quelle: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, AK GGRdL; Berechnungsstand Dezember 2018 (StBA)

Beschäftigte im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein nach Geschlecht und Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Beschäftigte ¹ in 1 000		Veränderung gegenüber Vorjahr (%)		Anteil an Insgesamt (%)	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	insgesamt					
Gesundheitsschutz	1,1	1,1	1,6	- 1,3	0,6	0,5
Ambulante Einrichtungen	78,4	79,4	2,0	1,3	39,3	39,1
Arztpraxen	22,8	22,9	0,5	0,7	11,4	11,3
Zahnarztpraxen	11,6	11,9	- 0,3	2,0	5,8	5,9
Praxen sonstiger med. Berufe	19,6	19,5	2,9	- 0,3	9,8	9,6
Apotheken	8,0	8,0	- 0,7	- 0,3	4,0	3,9
Einzelhandel im Gesundheitswesen ²	4,3	4,5	4,7	4,2	2,2	2,2
Einrichtungen der ambulante Pflege	12,0	12,6	6,5	4,5	6,0	6,2
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	73,3	74,7	3,2	2,0	36,7	36,8
Krankenhäuser	38,1	38,8	5,3	1,9	19,1	19,1
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	5,7	6,0	0,2	5,7	2,9	3,0
Stationäre und teilstationäre Pflege	29,5	29,9	1,2	1,3	14,8	14,7
Rettungsdienst	2,2	2,2	4,2	3,2	1,1	1,1
Verwaltung im Gesundheitswesen ³	5,3	5,2	0,0	- 1,4	2,7	2,6
Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	14,7	15,2	3,6	3,3	7,4	7,5
Vorleistungseinrichtungen ⁴	24,6	25,1	0,7	2,0	12,3	12,4
Insgesamt	199,6	203,0	2,3	1,7	100,0	100,0
	darunter weiblich					
Gesundheitsschutz	0,8	0,7	0,3	- 0,7	0,5	0,5
Ambulante Einrichtungen	63,2	64,0	1,9	1,4	42,4	42,2
Arztpraxen	18,7	18,8	1,1	0,5	12,6	12,4
Zahnarztpraxen	9,6	9,8	0,5	2,4	6,4	6,5
Praxen sonstiger med. Berufe	14,8	14,9	1,3	1,2	9,9	9,9
Apotheken	6,6	6,5	- 0,4	- 1,8	4,5	4,3
Einzelhandel im Gesundheitswesen ²	2,7	2,8	3,4	4,3	1,8	1,9
Einrichtungen der ambulante Pflege	10,7	11,1	6,4	3,5	7,2	7,3
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	57,8	58,9	3,0	1,9	38,8	38,8
Krankenhäuser	29,0	29,6	5,3	2,2	19,5	19,5
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	4,4	4,7	- 0,7	6,6	2,9	3,1
Stationäre und teilstationäre Pflege	24,4	24,6	1,2	0,6	16,4	16,2
Rettungsdienst	0,6	0,7	3,3	3,7	0,4	0,4
Verwaltung im Gesundheitswesen ³	3,4	3,4	1,0	- 1,3	2,3	2,2
Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	11,1	11,5	3,3	3,4	7,5	7,6
Vorleistungseinrichtungen ⁴	12,1	12,4	1,5	2,5	8,1	8,2
Insgesamt	149,0	151,6	2,4	1,7	100,0	100,0

¹ Unter Beschäftigte werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

² Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und augenoptischen Artikeln

³ Sozial-, Kranken- und gesetzliche Unfallversicherung

⁴ Pharmazeutische, medizintechnische und augenoptische Industrie, Großhandel und Handelsvermittlung im Gesundheitswesen, medizinische und zahntechnische Laboratorien

Hinweise:

Methodische Hinweise zur Berechnung der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach Ländern finden Sie unter www.ggrdl.de
Die Weiterleitung an Dritte oder Veröffentlichung ist nur mit Quellenangabe und in der ausgewiesenen Datengenauigkeit erlaubt.

Quellen:

Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes; Berechnungsstand Dezember 2018 (StBA)